

ABIT

ABIT

12.2023
BANKEN
UND BEHÖRDEN
BANKS AND
AUTHORITY
BUILDINGS

ERNST NIKLAUS FAUSCH
KORINTH · STUDIO KOMO
MATTES RIGLEWSKI WAHL
BEZ+KOCK · NOARQ · LRO
LEPEL & LEPEL · BKP · HCVA
KINZO · ESTER BRUZKUS



STAGING LINO

IMIAD-STUDIERENDE DER HFT STUTTGART ENTWICKELN MÖBELKONZEPTE AUS LINOLEUM



Alle im Semesterentwurf entstandenen Möbel auf einem Bild - in Szene gesetzt in einem Workshop mit Philip Kottlorz. • All the furniture created in the semester draft in one picture - staged in a workshop with Philip Kottlorz.

Linoleum ist ein Material aus natürlichen Rohstoffen, das in erster Linie als Bodenbelag, oder aber als flächige Beschichtung von Tischplatten bekannt ist. Dank seiner flexiblen und haptischen Eigenschaften bietet es weitere Gestaltungsmöglichkeiten mit großem Funktionspotenzial. Studierende im dritten Semester des International Master of Interior-Architectural Design (IMIAD) der Hochschule für Technik Stuttgart entwickelten in einem Semesterprojekt unterschiedliche Anwendungsszenarien über den bisherigen Einsatz des Materials hinaus.

Linoleum is a material made from natural raw materials, primarily known as a floor covering, or as a flat coating for table surfaces. But due to its flexible and haptic properties, it offers further diverse design features and functional potential. Students in the 3rd semester of the International Master of Interior-Architectural Design (IMIAD) at the Stuttgart University of Applied Sciences developed several application scenarios beyond the current use, very useful, aesthetically pleasing and innovative.

Mit einem Besuch der Linoleumproduktion des Unternehmens Forbo in Assendelft bei Amsterdam fing alles an: Die 21 Studierenden des Master-Studiengangs Innenarchitektur der Hochschule für Technik Stuttgart erforschten anschließend die funktionalen Eigenschaften und das Potenzial von Boden-, Möbel- und Pinnwand-Linoleum durch praktische Experimente und eine methodische Herangehensweise im Rahmen eines Seminars mit der Materialforscherin Dr. Kerstin Mayer. Aufgabe im anknüpfenden materialbasierten Semesterentwurf war es, neue funktionale Einsatzbereiche zu entwickeln und ein Kleinmöbel oder Produkt der Wahl mit Linoleum zu gestalten. Das Linoleum konnte mit neu entworfenen Elementen und einem zusätzlichen ökologisch sinnvollen Material kombiniert und ergänzt werden. Das Projekt wurde großzügig vom Unternehmen Forbo unterstützt. Die Designmodelle im Maßstab 1:1 entstanden mit tatkräftiger Unterstützung des HFT-Werkstatteams, insbesondere Romano Bianchi, Willi Mauch und Holger Bitterberg, begleitet durch Jürgen Aldinger. Anschließend wurden die Möbel von den Studentinnen und Studenten in einem Fotoworkshop mit dem Stuttgarter Dipl.-Designer und Fotograf Philip Kottlorz dokumentiert. Der Semesterentwurf wurde betreut durch Prof. Karsten Weigel, Dipl.-Designer Alexander Klein und Dipl.-Designerin Melissa Acker.



Hanna Leiber

1999 in Tuttlingen geboren 2020 Praktikum Stephanie Thatenhorst, München 2021 Bachelor Innenarchitektur HFT Stuttgart seit 2021 Masterstudium IMIAD HFT Stuttgart 2022 Auslandssemester University of Cincinnati 2022 Praktikum Fogarty Finger Architecture, New York



Claire Hermann

1998 in Laupheim geboren 2020 Bachelorabschluss Innenarchitektur HFT Stuttgart seit 2020 Praktikum, Werkstudentin Alexander Brenner Architekten seit 2021 Masterstudium IMIAD HFT Stuttgart 2022 Auslandssemester University of Cincinnati 2022 Praktikum AvroKO San Francisco

Våg - Regal mit variablen Fachböden

Entwurf und Text • Design and Text Hanna Leiber

„Våg“ ist ein modulares Regalsystem mit flexibel verschiebbaren und an den Raum anpassbaren Fachböden. Es kann auch als Raumteiler eingesetzt werden. Nicht nur die Holzregalböden aus furnierten Dreischichtplatten bieten Ablageflächen, sondern auch die Linoleumschlaufen zwischen den Fachböden können der Aufbewahrung von Zeitschriften dienen. Diese Linoleumschlaufen ermöglichen, gemeinsam mit in die hölzernen Querstreben eingelassenen Aluminium-T-Profilen, die horizontale Flexibilität der Regalböden. Die Querstreben des Regals werden gehalten von den seitlichen Massivholzbügeln aus heimischem Hartholz - lokalem Eschenholz aus der Bodenseeregion, das direkt vom Förster bezogen wurde. Die lebendige Maserung des Eschenholzes ist deutlich auf der Oberfläche sichtbar, und trotzdem ist die Holzfarbe dezent. Die Konstruktion basiert auf einem präzisen System, das aber auch auf verschiedene Regalgrößen angewendet werden kann.

„Våg“ is a modular shelving system with shelves that can be flexibly moved and adapted to the room. It can also be used as a room divider. Not only the wooden shelves made of veneered three-layer boards provide storage space, but also the linoleum loops between the shelves provide a storage option for magazines. These linoleum loops, along with aluminum T-sections embedded in the wooden cross braces, allow the shelves to be horizontally flexible. The cross braces of the shelf are held in place by the solid wood side brackets made of local hardwood: local ash wood from the Lake Constance region, sourced directly from the forester. The lively grain of the ash wood is clearly visible on the surface and yet the wood color is subtle. The design is based on a precise system, but it can also be applied to different shelf sizes.



Foto: Hanna Leiber

Jean - Lounge Chair

Entwurf und Text • Design and Text Claire Hermann

Basierend auf Experimenten mit Furniture Linoleum ist der Lounge Chair „Jean“ entstanden. Zunächst wurden geeignete Proportionen und Neigungen erforscht. Darüber hinaus wurde getestet, wie sich Linoleum am besten mit Holz verbinden lässt und wie stabil es ohne Trägerplatte ist. Das Möbel ist auf drei wesentliche Formen reduziert. Zum einen das Gestell, das aus zwei unterschiedlich groß skalierten Multiplexbögen besteht. Zum anderen das Linoleum, das wie eine Welle über das Gestell fließt. Das Linoleum übernimmt die Hauptaufgabe eines Stuhls: die Sitzfläche. Durch das Verkleben zweier Linoleumbahnen mit dem Trägermaterial entsteht eine sehr stabile und robuste Oberfläche. Diese wird mit Holzschrauben aus Messing und zugehörigen Rosetten am Gestell angebracht. Der Lounge Chair „Jean“ ist so konzipiert, dass er sowohl als Gruppe für beispielsweise Aufenthalts- oder Wartebereiche als auch als einzelnes Highlight im Raum stehen kann.

Based on experiments with Furniture Linoleum, the Lounge Chair "Jean" was created. At first, suitable proportions and angles were explored. Furthermore, it was tested how linoleum can best be combined with wood and how stable it is without a support board. The furniture is reduced to three main forms. Firstly, the frame, which consists of two multiplex arches scaled to different sizes. Secondly, the linoleum, which flows over the frame like a wave. The linoleum takes over the main function of a chair: the seat. By creating a two-layered surface, by gluing two linoleum sheets together with the base material, a very stable and durable surface is created. It is fixed to the frame with brass wood screws and matching rosettes. The Lounge Chair "Jean" is designed to be used both as a group for, for example, lounges or waiting areas, as well as a single highlight in the room.



Foto: Claire Hermann



Annika Gottwald

1997 in Aalen geboren 2016 Praktikum Schreinerei Lösch 2017 Bachelorabschluss Innenarchitektur Hochschule Mainz seit 2021 Masterstudium International Master of Interior-Architectural Design (IMIAD) HFT Stuttgart 2022 Auslandssemester ITÜ Istanbul Technical University



Muyang Wang

1988 in China geboren bis 2014 Landschaftsarchitektur Masterstudium in Oslo 2015-2021 angestellt bei blocher partners und SCOPE Architekten in Stuttgart seit 2021 Masterstudium IMIAD HFT Stuttgart 2022 Auslandssemester ITÜ Istanbul Technical University

Linolume - Multifunktionale Leuchte

Entwurf und Text • Design and Text Annika Gottwald

Die von Jute befreite Rückseite des Pinnwandlinoleums zeigt ein interessantes, kariertes Pattern aus Rillen und Erhebungen. Durch die gerichtete Beleuchtung werden diese hervorgehoben und schaffen eine neue, ästhetische Nutzungsmöglichkeit des Pinnwandlinoleums. Die Leuchte „Linolume“ ist als Produktfamilie mit zwei Ausführungen geplant: die Tisch- und Leseleuchte wird ergänzt durch eine Stehleuchte. Die kleine 2-in-1-Leuchte kann durch eine einfache Drehung um 90 Grad von einer stehenden Tischleuchte in eine liegende Leseleuchte verwandelt werden. Damit verändert sich die Richtung des Lichts, sodass zum Beispiel ein Buch ideal beleuchtet werden kann.

The reverse side of the Bulletinboard Linoleum, freed from the yute, shows an interesting chequered pattern out of grooves and elevations. The directional lighting of this surface makes highlights the unevenness and creates a new, aesthetic way of using the Bulletinboard linoleum. The "Linolume" luminaire is planned as a product family with two versions: the table and reading lamp is complemented by a "big sister" as a floor lamp. The small 2-in-1 luminaire can be easily transformed from a standing table luminaire to a lying reading luminaire by turning it by 90 degrees. This changes the direction of the light and in this way, for example a book can be ideally illuminated.



Foto: Annika Gottwald

Das Kleid - Sitzmöbelerie

Entwurf und Text • Design and Text Muyang Wang

Linoleum ist sowohl flexibel als auch stabil. Die Möbelkollektion aus Bank und Hocker besteht ausschließlich aus Linoleum. Als Sitzfläche dient ein Verbund aus fünf aneinandergeklebten Linoleumschichten. In der Vertikalen ist die Platte noch belastbarer, weshalb sogar ein dünnerer Linoleumverbund für die Konstruktion verwendet wurde. Die Möbel bestehen je aus zwei Grundformen: der Sitzfläche und den Beinen. Diese bestehen aus drei bis vier gebogenen mehrschichtigen Linoleumflächen, an den Eckpunkten verbunden. Die Form der Beine und der schräge Rand der Sitzplatte sorgen für eine leichte und elegante Optik - und ähneln dadurch einem Kleid.

Linoleum is both flexible and stable. The furniture collection of bench and stool is made exclusively of linoleum to show its properties as much as possible. The seat is a composite of five layers of linoleum glued together. Vertically, the board is even more resilient, so even a thinner linoleum composite was used for the construction. The furniture consists of two basic forms each: the seat and legs. These consist of three or four curved multilayer linoleum surfaces, connected at the corners. The shape of the legs and the sloping edge of the seat provide a light and elegant look - and thus resemble a dress.



Foto: Muyang Wang



Lara Ronsiek-Niederbröcker

1998 in Melle geboren 2020 Praxissemester blocher partners 2021 Bachelorabschluss Innenarchitektur HS Hannover seit 2021 Masterstudium IMIAD HFT Stuttgart 2022 Auslandssemester University of Cincinnati 2022 Praktikum BPA Büroeinrichtungen GmbH seit 2022 Werkstudentin blocher partners



Marco Krammer

1997 in Herrenberg geboren 2021 Bachelorabschluss Innenarchitektur HFT Stuttgart seit 2020 Werkstudent bei Architektur 6H seit 2021 Masterstudium IMIAD HFT Stuttgart 2022 Auslandssemester Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, Lugano/Mendrisio

System C - Modulares Schuhregal

Entwurf und Text • Design and Text Lara Rosniek-Niederbröcker

Linoleum dient in seiner Ursprungsform als Bodenbelag, der mit Schuhen betreten wird. Der Entwurf greift diesen Aspekt auf und schafft ein Schuhregal. Ein Gestell aus Buchenrundholzstäben bildet die konstruktive Grundlage. Aufgedoppelte Linoleumbahnen werden in eine C-Form gebogen und in Zwischenräume eingeschoben. Aussparungen in jeder Linoleumbahn stellen sicher, dass die Fachböden nicht verrutschen. Eine Abdeckplatte aus Buchenholz schließt das Möbel ab. Das Schuhregal ist der Ausgangspunkt für ein ganzes Regalsystem, das bis zu einer Höhe von zwei Metern und einer Länge von 29,7 Meter funktioniert. Die ästhetische Rückseite macht das Regal als Raumtrenner attraktiv.

Linoleum in its original form serves as a floor covering that is walked on with shoes. The design takes up this aspect and creates a shoe rack. A frame made of beech roundwood rods forms the constructive basis. Doubled linoleum sheets are bent into a C-shape and inserted into gaps. Recesses in each linoleum sheet ensure that the shelves do not slip. A beech wood cover plate completes the furniture. The shoe rack is the starting point for a whole shelving system that works up to a height of two metres and a length of 29.7 metres. The aesthetic back makes the shelf especially attractive as a room-dividing furniture.



Foto: Lara Ronsiek-Niederbröcker

Dot Stool - Hockerserie

Entwurf und Text • Design and Text Marco Krammer

Der „Dot Stool“ ist ein massiver Linoleumhocker für den Innenraum, entworfen in zwei Varianten aus Pinnwandlinoleum, dem sogenannten Bulletin Board. Mit sechs Millimetern ist Pinnwandlinoleum das dickste Linoleumprodukt von Forbo. Bislang wird es jedoch hauptsächlich zweidimensional eingesetzt. Der „Dot Stool“ untersucht die Möglichkeit einer dreidimensionalen Verwendung und zeigt Gestaltungsmöglichkeiten auf, wie ein homogenes Volumen entstehen kann. Er besteht aus 76 verklebten Schichten Pinnwandlinoleum, abgeschlossen durch einen mittig sitzenden Holzstab, der die einzelnen Schichten vor einer horizontalen Verschiebung sichert.

The „Dot Stool“ is a solid linoleum stool for interiors, designed in two versions from pinboard linoleum, the so-called bulletin board. At six millimetres, bulletin board linoleum is Forbo's thickest linoleum product. So far, however, it has been used mainly in two dimensions. The „Dot Stool“ explores the possibility of three-dimensional use and shows design possibilities for creating a homogeneous volume. It consists of 76 glued layers of pinboard linoleum, terminated by a centered wooden rod, which secures the individual layers against horizontal displacement.



Foto: Marco Krammer